Jahrgangsstufe 5

Arbeitsgrundlage: P.A.U.L.D Arbeits- und Lesebuch Deutsch für die Jahrgangsstufe 5 (Schöningh) *sowie sukzessive beginnend: Cornelsen: Deutschbuch Klasse 5*

Grundsätzliche Vorgaben: Jedes Halbjahr umfasst drei Unterrichtsvorhaben, zu denen jeweils eine Klassenarbeit von in der Regel einer Schulstunde geschrieben wird. Die Klassenarbeiten richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3
Thema der Unterrichtsreihe	Wir und unsere neue Schule	a)Grammatik: Wortarten b)Rechtschreibung[1]	Geschichten nach Mustern erzählen (Bildergeschichten, Reizwortgeschichten, Erlebnisgeschichten u.Ä.)
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	Erstellen von Steckbriefen, Erzählen von Erlebnissen und Erfahrungen (mündl.), schriftl. in der Textsorte Brief, Textplanung, Textformulierung, Gliederung, Überarbeitung, Adressatenbezug, Beschaffen und Auswerten von Informationen, Gesprächsregeln i. d. Schule, Umgang mit Texten (Schulgeschichten)	Wortarten (Artikel, Nomen, Adjektiv, Verb, Pronomen, Konjunktion, Adverb), Deklination: Genus, Numerus, Kasus Konjugation: Tempora Rechtschreibstrategien (z.B. Ableiten, Arbeit mit dem Wörterbuch, Rechtschreibkartei u.a.), Dehnung, Schärfung, s-Laute	u.a. anschaulich, lebendig, geordnet erzählen, Textplanung, Gliederung (Spannungskurve), Überarbeitung, Textgestaltung (Erzähltechniken: Erzählperspektive, Dialoge in wörtlicher Rede, Monologe), Einüben von Sprachvarianten (Wortwahl: treffende Verben, Satzanfänge, Adjektive, sprachliche Wendungen zum Ausdruck von Gefühlen; Satzbau; Stilebene)
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: Kap. 1: *„Wir und unsere neue Schule“* (S.14 ff.) CORNELSEN: Kap. 1: *„In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen“* (S. 14 ff.)	PAUL: a) Kap. 6: *„Im Haus der Sprache – Wortarten“* (S. 100 ff.) Arbeitsheft: S.24 ff. b) Kap. 14: *„Richtig schreiben kann man lernen“* (S.245 ff.) Kap.11: *„Von Riesen, Hexen und sonderbaren Ereignissen – s-Laute“* (S.185) Arbeitsheft: S. 51ff., 69ff., S.75 ff. CORNELSEN: Kap. 12:	PAUL: Kap. 12: *„Wir erzählen“ (S.218 ff.)* Arbeitsheft: S.16 ff. CORNELSEN: Kap. 3: *„Das glaubst du nicht! – Spannend erzählen“* (S. 51 ff.)

[1] Muss nicht als Unterrichtsreihe gehandhabt werden, sondern kann auch punktuell innerhalb der anderen Unterrichtsvorgaben erfolgen.

		„Grammatiktraining – Wörter und Wortarten“ (S. 220 ff.) Kap. 14: *„Rechtschreibung – Laute und Buchstaben“* (S. 276 ff.)	
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: 1,**2,** 3 Gespräche führen: 7 Schreiben: **1**, **2** ,3 Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 1, **2,** 7,8	Reflexion über Sprache: **3, 4**, 6, 11, 13, 14	Sprechen:1, **2** Schreiben: 1, 2, Reflexion über Sprache: 8, 14
Aufgabentypen (mündlich)	Sprechen: Typ 1a und b Gespräche führen: Typ 3	Sprechen: Typ 1b Gespräche führen: Typ 3	Sprechen: Typ 1 a und b Gespräche führen: Typ 3
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 1 *Klassenarbeit:* - Brief an realen oder fiktiven Adressaten verfassen	Typ 5 *Klassenarbeit:* - Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 1a oder 1b *Klassenarbeit:* - Bildergeschichte oder andere Form der Erlebniserzählung verfassen (Anwendung erarbeiteter Erzähltechniken und Sprachvarianten)
Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte		ggf. Zeichensetzung in Aufzählungen, Anreden, Haupt- und Nebensätzen.	

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
Thema der Unterrichtsreihe	Tiere: Beobachtungen, Beschreibungen, Berichte und Sachtexte über Tiere verfassen und auswerten.	Märchen	a)Grammatik: Satzglieder b) Rechschreibung[2]
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	mdl. und schriftl. beschreiben und berichten, Informationen beschaffen, Steckbriefe über Tiere anfertigen, Vorgangsbeschreibungen u.a.m. , Sachtexte und Erzähltexte über Tiere auswerten mit dem Ziel Methoden der Texterschließung kennen zu lernen (W-Fragen beantworten	mdl. Märchen erzählen, Märchen und deren Merkmale sowie inhaltliche und sprachliche Strukturen erfassen und anwenden können, Märchen verändern und selbst verfassen z.B. einen Märchenanfang mithilfe eines Erzählplans fortsetzen, verschiedene Märchenfassungen kennen-	a) Satzarten und Satzstrukturen erkennen und beschreiben (Satzarten: Aussage- Frage- Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung), Möglichkeiten der Wortbildung kennen- lernen und anwenden, operationale Verfahren zur

[2] Muss nicht als Unterrichtsreihe gehandhabt werden, sondern kann auch punktuell innerhalb der anderen Unterrichtsvorgaben erfolgen.

	und stellen, Schlüsselwörter markieren, Sinnabschnitte und Überschriften, Mind-Map, Tabelle u.a.) und anwenden zu können, ggf. Sachtexte über Tiere selbst verfassen.	lernen und vergleichen, Sachtexte über Märchen auswerten und darüber informieren (Autoren und Werke, Entstehung u.a.).	Erkennung von Sprachstrukturen kennenlernen und anwenden können (z.B. Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Erweiterungsprobe). b) wortbezogene und satzbezogene Regelungen der Rechtschreibung kennen und beachten (Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen, Worter-weiterungen, Groß- und Kleinschreibung auch bei Nominalisierung, Zeichensetzung)
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: Nur verstreute Einzeltexte Arbeitsheft: S. 16 ff. CORNELSEN: Kap. 4: *„Tiere als Freunde – Beschreiben“* (S. 75 ff.)	PAUL: Kap:10 *„Komm mit in eine andere Welt – Märchen“* (S.168 ff.) CORNELSEN: Kap. 6: *„Es war einmal… - Märchen untersuchen und schreiben“* (S: 113 ff.)	PAUL: a) Kap.14: *„Im Haus der Sprache – Satzglieder“* (S. 262 ff.) Arbeitsheft: S.42 ff. b) Kap. 16: *„Bienen summen… – kurze Vokale*“, Kap. 17: *„Von Tigern, Nashörnern, Hühnern, Wieseln und Moorhühnern – Wörter mit langen Vokalen*“ und *S.295 ff.* Arbeitsheft: S. 75 ff., 76 ff. CORNELSEN: Kap. 13 *„Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder“* (S. 253 ff.)
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: **3,4** Schreiben: 1, **3**, **7** Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: **1, 2**, 3, 4, 7	Sprechen: **1, 2,** 3,4 Schreiben: 3, 6, 7, **10** Lesen-Umgang mit Texten u. Medien: 6,7,11 Reflexion über Sprache: 8, 14	Reflexion über Sprache: **5,** 6, **7, 12 13, 14**,
Aufgabentypen (mündlich)	Sprechen: Typ 1a und 1b Gespräche führen: Typ 3	Sprechen: Typ 1a und 1b Gespräche führen: Typ 3, und ggf. Typ 2	Sprechen: Typ 1 b Gespräche führen: Typ 3
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 2a, 2b Typ 4a, 4b Klassenarbeit: - Über ein Tier berichten oder ein Tier beschreiben - einen Sachtext über ein Tier mithilfe von Fragen auswerten	Typ 4a Typ 6 Klassenarbeit: - Ein Märchen mithilfe von Fragen untersuchen - Einen Märchenanfang fortsetzen - ggf. ein Märchen zusammenfassen	Typ 5 Klassenarbeit: - Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte/Anregungen/ spezielle Methoden		Märchen szenisch umsetzen, eigene Märchen veröffentlichen.	

Jahrgangsstufe 6

Arbeitsgrundlage: P.A.U.L.D Arbeits- und Lesebuch Deutsch für die Jahrgangsstufe 6 (Schöningh) *sowie sukzessive beginnend: Cornelsen: Deutschbuch Klasse 6*

Grundsätzliche Vorgaben: Jedes Halbjahr umfasst drei Unterrichtsvorhaben, zu denen jeweils eine Klassenarbeit von in der Regel einer Schulstunde geschrieben wird. Die Klassenarbeiten richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3
Thema der Unterrichtsreihe	Spannende, unglaubliche und unheimliche Geschichten	Gedichte	a Grammatik b Rechtschreibung
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe (Unterstreichungen: Aufgabenschwerpunkt)	mdl: gestaltendes Lesen schriftl: erzählen und nacherzählen unter Verwendung von Erzähltechniken Erfassen spezifischer Textmerkmale	mdl: gestaltendes Lesen schriftl.: spezifische Formmerkmale von Gedichten und ihre Wirkungsweise erfassen u. erproben	Wiederholung und Erweiterung: Satzglieder und Satzgliedteile (Adverbiale und Attribute) Aktiv-Passiv (Informieren über einfache Sachverhalte und deren Beschreibung) Übungen zu verschiedenen Fehlerschwerpunkten in der Rechtschreibung
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: S. 210ff CORNELSEN: Kap. 3: „Was ist passiert?“ (S. 53 ff.)	PAUL: S. 40ff CORNELSEN: Kap. 8: „Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten“ (S. 153 ff.)	PAUL: S. 194ff, S. 284ff AH: S. 43ff, S. 55ff CORNELSEN: Kap. 13 „Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder“ S. 237 ff. Kap. 14 „Rechtschreibung – Spielend leicht“ S. 271 ff.

zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: 11 Schreiben: 1 u. **2** Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 6	Sprechen: 11 Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 6, 9, 11	Schreiben: **3** Reflexion über Sprache: 4, 5, 11-14
Aufgabentypen (mündlich)	Typ 1 (anschaulich vortragen)	Typ 2 (gestaltendes Sprechen/ Vortragen von Texten)	
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 1 bzw. 6 (Erzählen und Nacherzählen einer spannenden, unglaublichen oder unheimlichen Geschichte)	Typ 4a (Identifizierung typischer Merkmale in Gedichten / Gedichte mithilfe von Fragen untersuchen)	Typ 5 (Überarbeitung eines Textes, Erweiterung um Adverbiale und Attribute oder einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten) Typ 2 (Beschreibung eines Vorgangs unter Verwendung von Passivformen)

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
Thema der Unterrichtsreihe	Ganzschrift/ Jugendbuch	Argumentieren	Fabeln und Sagen
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe (Unterstreichungen: Aufgabenschwerpunkt)	Handlungsverlauf und Konflikte erfassen und wiedergeben, Personen beschreiben, Lesetechniken und -strategien anwenden, Techniken der Textbearbeitung anwenden, Auseinandersetzung mit Konflikten und Figuren, Formen der Buchkritik	mdl.: Informationen beschaffen, eigene Meinungen vertreten, Gesprächsregeln beachten schriftl.: Argumente sammeln und ordnen u. durch Beispiele belegen, Informationsquellen (Sachtexte) auswerten u. zur Klärung von Sachverhalten nutzen	mdl.: Umsetzung von Fabeln im szenischen Spiel schriftl.: Anwendung elementarer Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung im Zusammenhang mit einem Schreibziel, Erfassen spezifischer Merkmale von Fabeln und Sagen
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: A. Lindgren, S.92ff CORNELSEN: Kap. 11 „Emil und die Detektive – Medien vergleichen“ S. 203 ff.	PAUL: S. 92ff CORNELSEN: Kap. 2 „Strittige Themen in der Diskussion“ - Argumentieren und überzeugen“ S. 35 ff.	PAUL: S. 58ff, S.70ff CORNELSEN: Kap. 6 „Helden, Zauberinnen, Ungeheuer – Sagen untersuchen und erzählen” S.113 ff.
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Schreiben: **3**, 6 Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 1, **5**, 7, 8	Sprechen: **3**,6,**7** Schreiben: 4 Lesen-Umgang mit Texten u. Medien: **2**,3	Sprechen: 13 Schreiben: 1 Lesen-Umgang mit Texten u. Medien: 6,7,10,11

Aufgabentypen (mündlich)	Typ 1 (anschaulich vortragen) Typ 2 (gestaltend vortragen)	Typ 3 (Gesprächsregeln/ Satzstrukturen einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren)	Typ 2 (dialogische Texte gestaltend vortragen)
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 2a (Personenbeschreibung) Typ 3 bzw. 6 (Buchvorstellung, Buchkritik, Auseinandersetzung mit dem Handeln einer literarischen Figur in Brief- oder Tagebuchform, Anklage- oder Verteidigungsrede)	Typ 3 (zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen, z.B. in Form eines Briefes oder Streitgesprächs)	Typ 1 bzw. 6 (Fabeln fortsetzen oder neu erzählen, Fabeln zu Sprichwörtern oder Redensarten erzählen, Fabeln zu bildlichen Darstellungen erzählen, Sagen nacherzählen)
Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte/Anregungen/ spezielle Methoden	Vergleich Buch und Verfilmung, <u>einfache Mittel der Filmsprache und ihre Wirkung erfassen</u> (Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 5)	Podiumsdiskussion, Talkshow, Debatte, Fishbowl-Diskussion	

Jahrgangsstufe 7

<u>Arbeitsgrundlage:</u> P.A.U.L.D Arbeits- und Lesebuch Deutsch für die Jahrgangsstufe 7 (Schöningh) *sowie sukzessive beginnend: Cornelsen: Deutschbuch Klasse 7*

<u>Grundsätzliche Vorgaben</u>: Jedes Halbjahr umfasst drei Unterrichtsvorhaben, zu denen jeweils eine Klassenarbeit von in der Regel einer Schulstunde geschrieben wird. Die Klassenarbeiten richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3
Thema der Unterrichtsreihe	Informationsentnahme und –verarbeitung aus Sachtexten und literarischen Texten	Sprachliche Formen und ihre Funktion: Umgang mit Aktiv & Passiv	Analyse einer Ganzschrift: Jugendbücher (mit besonderem Schwerpunkt der Förderung von Lesemotivation)
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	Unterschiedliche Formen der Text-markierung/–strukturierung anwenden (Methodentraining)/ Sachtexten und literarische Texten Informationen entnehmen/ produktionsorientierte Verfahren zur Verständnisvertiefung bei literarischen Texten (z.B. Standbilder, Verfassen innerer	Handlungsabläufe schildern/ Vorgänge beschreiben/ Wiederholung des Tempusgebrauches/ Passiv aus Informationsmangel u. als Informationsriegel (hier vor allem am Beispiel kurzer Zeitungsmeldungen)	u.a. Handlungsabläufe wiedergeben/ Figuren beschreiben bzw. charakterisieren/ Figurenentwicklungen verstehen/ Figurenkonstellationen/-beziehungen erfassen/ggf. produktionsorientierte Verfahren der Textterschließung und –weiterverarbeitung anwenden/

	Monologe, Ausfüllen von Leerstellen etc.)		
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: Kap. 4: *„Von Hexen und Heilerinnen“* (S. 74 ff.) Kap. 6: *„Leben im alten Rom – Umgang mit Sachtexten“* (S. 120 ff.) CORNELSEN: Kap. 9 „Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen“ S. 169 ff.	PAUL:Kap. 12: *„Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv“* (S. 233 ff.) CORNELSEN: Kap. 12: „Grammatiktraining – Wortarten, Aktiv und Passiv“ S. 217 ff.	CORNELSEN: Kap. 5: „Nennt mich nicht Isamel! – Einen Jugendroman lesen und verstehen“ S. 89 ff.
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: 3, **4** Schreiben: 1, **3**, 6, **7**, 8 Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 1, 2, 3,	Sprechen: 3 Schreiben: **3** (Umgang mit Medien: 4) Reflexion über Sprache: 4, 7	Sprechen: 3, 4, 9, 10 Schreiben: 1, 2, **3**, **7**, Lesen – Umgang mit Texten u. Medien: 1, 7, 8, 10, Reflexion über Sprache: 1
Aufgabentypen (mündlich)	Sprechen: Typ 1a und b (ggf. c)	Sprechen: Typ 1b	Sprechen: Typ 1 a, und b (ggf. c) Gestaltend Sprechen: Typ 2a Gespräche führen: Typ 3a
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 4a	Typ 5	Typ 6a oder b oder Typ 2 (Personenbeschreibung einer literarischen Figur)
Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte		ggf. kurze Zeitungsmeldungen zu Unfällen und/oder Überfällen integrieren und den Aufbau von Zeitungsmeldungen erschließen (W-Fragen, Stil etc.)	ggf. Informationen zur Biographie des Autors beschaffen/ Verfilmung der Ganzschrift untersuchen und mit der Buchvorlage vergleichen

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
Thema der Unterrichtsreihe	Inhaltsangaben von Moritaten und Balladen verfassen	Strittige Themen diskutieren – Argumentieren lernen/ Positionen anderer wiedergeben können (Indirekte Rede)	Satzstrukturen erkennen und Grundlagen der Zeichensetzung in Satzgefügen wiederholen
Konkrete Aspekte und Inhalte der	Aufbau von Moritaten untersuchen/ Moritate in Zeitungstexte umformen/ Inhalt	Formen sprachlicher Beeinflussung erkennen/ Anwendung des Imperativs/	Satzbauformen erkenne und anwenden/ Satzgefüge bilden/ Konjunktionen als

Unterrichtsreihe	und Aufbau einer Ballade erfassen/ Historische Hintergründe zu Balladen recherchieren und vergleichen/ Balladen näher untersuchen und deuten: sprachliche Mittel und deren Wirkung beschreiben, typische Merkmale von Balladen nachweisen/ produktionsorientierte Verfahren (Pantomime, Standbilder etc.) anwenden/ Balladen mündlich vortragen (auswendig)/ Inhaltsangaben verfassen	Argumentationspyramiden erstellen/ schriftlich Stellung nehmen (z.B. in Form eines Leserbriefes)/ Modalverben/ Diskussionen und Debatten vorbereiten und durchführen/ den Modus und seine Funktion erschließen/ direkte Rede in indirekte Rede umformen/ die Formen des Konjunktiv I bilden und anwenden können/ die Zeitverhältnisse bei der indirekten Rede anwenden können	Signalwörter erkennen (z.B. bei Adverbialsätzen/ Zeichensetzung in Satzgefügen richtig anwenden/ Subjektsätze, Objektsätze bilden können/ „dass“ bei Inhaltssätzen anwenden.
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: Kap. 9: *„Bänkelsänger, Moritaten und Balladen“* (S. 172 ff.) Kap. 10: *„Den Inhalt wiedergeben“* (S. 197 ff.) CORNELSEN: Kap. 7 „Mit Erstaunen und Grauen – Balladen verstehen und gestalten“	PAUL: Kap. 10: *„Die indirekte Rede“* (S. 210 ff.) Materialien zum Thema „Argumentieren“ (Kap. 2: „Muss Ordnung sein?“) sind aus dem Deutschbuch von Cornelsen zu entnehmen, da in P.A.U.L.D kein Kapitel vorhanden ist. CORNELSEN: Kap. 2: „Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren“	PAUL: Kap. 15: „Mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten“ (S. 280 ff.) Kap. 17: „Üben, wiederholen und mehr …“ (S. 312 ff.) CORNELSEN: Kap. 13 „Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder“ S. 237 ff.
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: 1, 4, 11, 12, **13**, Schreiben: 1, 6, **7,** Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 1, 2, 6, 7, 9, 10, 11, Reflexion über Sprache: 6, 9	Sprechen: 1, 2, **4**, 5, 6, **7**, 8, 9, 10, 11 Schreiben: 1, 4, 5, **7**, Lesen-Umgang mit Texten u. Medien: 1, 3 Reflexion über Sprache: 1, 2, 3, 4, 7	Schreiben: 1 Reflexion über Sprache: 3, 5, 7, 13, 14,
Aufgabentypen (mündlich)	Sprechen: Typ 1a und b Gestaltend sprechen: Typ 2 a und b	Sprechen: Typ 1b Gespräche führen: Typ 3a und b	Sprechen: Typ 1 a
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 4a oder Typ 6a und b	Typ 3	Typ 5
Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte/Anregungen/ spezielle Methoden	Einen Vortragsabend planen und gestalten/ eine Balladensammlung erstellen	Podiumsdiskussion, Talkshow, Debatte	ggf. Informationen zur Biographie des Autors beschaffen/ Verfilmung der Ganzschrift untersuchen und mit der Buchvorlage vergleichen

Jahrgangsstufe 8

Arbeitsgrundlage: P.A.U.L.D Arbeits- und Lesebuch Deutsch für die Jahrgangsstufe 8 (Schöningh) *sowie sukzessive beginnend: Cornelsen: Deutschbuch Klasse 8*

Grundsätzliche Vorgaben: Jedes Halbjahr umfasst drei Unterrichtsvorhaben, zu denen jeweils eine Klassenarbeit von in der Regel einer Schulstunde geschrieben wird. Die Klassenarbeiten richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3
Thema der Unterrichtsreihe	Analyse motivverwandter Gedichte/ produktionsorientiertes Schreiben	Analyse von Kurzgeschichten	Sprachvarianten (Reflexion über Sprache) Schwerpunkt: Jugendsprache
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	Sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Funktion erkennen, Formen der Text-bearbeitung z.B. Legenden erstellen an-wenden können, Umformungen und/oder Ergänzungen von Gedichten ggf. Verfassen von Parallelgedichten	Merkmale der Kurzgeschichte benennen können, Grundbegriffe der Erzähltechnik beherrschen, Textaussagen mit Zitaten belegen, Anwendung von Textanalyse-verfahren	Denglish, Dialekt, Lehnwörter, Fremdwörter, Rechtschreibung, Pro-Contra-Diskussion zu den jeweiligen unterschiedlichen Themen
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: Kap. 2: *„Stimmungen – in Gedichten sich selbst aussprechen“* (S. 32 ff.) CORNELSEN: Kap. 7 „In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen“ S. 145 ff.	PAUL: Kap. 3: *„Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen – Kurz-geschichte und Novelle“* (S. 58 ff.) CORNELSEN: Kap. 6 „Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen“ S. 117 ff.	PAUL: Kap. 15: *„Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten – aus Sprach-vergleichen lernen“* (S. 282 ff.) CORNELSEN: Kap. 11 „Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken“ S. 231 ff.
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: 1, 2, 3, **4**, 10, 11, 12, 13 Schreiben: 1, **3**, 6, **7** Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 1, 6, 7, 9, 11 Reflexion über Sprache: 5	Sprechen: 1, 9, 10, 13 Schreiben: 2, 3, 6, **7** Lesen -Umgang mit Medien: 1, 6, 7, 8, 10, 11	Sprechen: 3, **4,** 6, 7, 9, 10 Schreiben: 3, **4,** 5, 7 Lesen – Umgang mit Texten u. Medien: 1, 2, 3, 4, 7, 8, 10 Reflexion über Sprache: 1, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Aufgabentypen (mündlich)	Sprechen: Typ 1 und 2	Sprechen: Typ 1 und 2	Sprechen: Typ 1 und 3
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 4 a und b	Typ 4 a und b	Typ 3 Typ 5

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
Thema der Unterrichtsreihe	Analyse einer Ganzschrift Schwerpunkt: Novelle	Analyse unterschiedlicher Arten von Zeitungstexten	Inhaltliche und stilistische Funktion verschiedener Satzarten
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	Analyse einer Novelle (z.B. Kleider machen Leute“ G. Keller) Aufbau einer Novelle erfassen, Personenkonstellation untersuchen, Charakterisierung erstellen, Elemente der Erzähltechnik erkennen und untersuchen, Formen der Textarbeit beherrschen (z.B. Lesetagebuch, Strukturskizzen)	Aufbau einer Tageszeitung kennen, verschiedene Textsorten einer Zeitung auseinander halten können (Nachricht, Bericht, Reportage, Kommentar) Informationen aus diskontinuierlichen Texten entnehmen können, Aufbau einer adressaten- und textbezogenen Argumentation beim Verfassen eigener Artikel beherrschen können.	Analyse komplexer Satzbaumuster und Textstrukturen, stilistische Überarbeitung von Texten, Wiederholung verschiedener Arten von Nebensätzen, Zeichensetzung
Bezug zum Deutschbuch	PAUL: Kap. 3: *„Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen – Kurzgeschichte und Novelle“* (S. 58 ff.) Kap. 1: *„Eine literarische Person charakterisieren“* (S. 14 ff.) CORNELSEN: Kap. 5 „Der Schimmelreiter – eine Novelle kennenlernen und verstehen“ S. 97 ff.	PAUL: Kap. 11: *„Dahinter steckt ein kluger Kopf- Zeitungsleser wissen mehr“* (S. 220 ff.) CORNELSEN: Kap. 9 „Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten“ S. 187 ff.	PAUL: Kap. 17: „Üben, wiederholen und mehr …“ (S. 316 ff.) Anhang: „Keine Nebensache – Nebensätze “ (S. 334 ff.) CORNELSEN: Kap. 13 „Grammatiktraining – Satzgefüge“ S. 263 ff.
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen (Fettdruck: Aufgabenschwerpunkt)	Sprechen: 4, 7, 9, 10 Schreiben: 1, 2, 3, 7 Lesen- Umgang mit Texten u. Medien: 1, 6, 7, 10 Reflexion über Sprache: 6, 9	Sprechen: 1, 3, 5 Schreiben: 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9 Lesen-Umgang mit Texten u. Medien: 1, 2, 3, 4 Reflexion über Sprache: 1, 2, 5	Schreiben: 1 Reflexion über Sprache: 3, 5, 7, 13, 14,
Aufgabentypen (mündlich)	Sprechen: Typ 1a, b und c	Sprechen: Typ 1a und b	
Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 2 Typ 6a und b	Typ 2 Typ 3 Typ 4b	Typ 5

Jahrgangsstufe 9

Arbeitsgrundlage: P.A.U.L.D Arbeits- und Lesebuch Deutsch für die Jahrgangsstufe 9 (Schöningh) *sowie sukzessive beginnend: Cornelsen: Deutschbuch Klasse 9*

Grundsätzliche Vorgaben: Jedes Halbjahr umfasst drei Unterrichtsvorhaben. Es werden insgesamt vier oder fünf Klassenarbeiten von ein bis zwei Schulstunden geschrieben. Die Klassenarbeiten richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3
Thema der Unterrichtsreihe	Lyrikanalyse	Erörterung	Sachtextanalyse und Sprachreflexion: Werbung
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	Altersstufengemäße lyrische Texte kennenlernen und deren Wirkungsweise abschätzen, sprechgestaltende Mittel einsetzen, themenverwandte Gedichte vergleichen, Deutungshypothesen formulieren und überprüfen, Gedichte weiterschreiben, Paralleltexte schreiben, ausgewählte rhetorische Mittel kennen	Verfassen argumentativer Texte, Vorbereitung durch Erstellen von Informationspapieren, Thesen entwickeln, Argumente sammeln und ordnen, durch Beispiele veranschaulichen, Zusammenfassen von argumentativen Positionen, mündliche Debatte, Pro- und Contra-Diskussion führen	Sprachliche Mittel der Werbung, Sachtexte zum Thema Werbung, Werbung in verschiedenen Medien
Bezug zum Deutschbuch	P.A.U.L. D 9, Kapitel: „Die Straßen flammen bunt“ – Stadtgedichte, S. 16ff. CORNELSEN: Kap. 7 „Ein Blau, ein Rot – Gedichte erschließen und interpretieren“ S. 141 ff.	P.A.U.L. D 9, Kapitel: Streitfälle rund um die Schule – Argumentieren und Erörtern, S. 90ff. CORNELSEN: Kap. 2 „Konsum: Was brauche ich wirklich? – Argumentieren und Erörtern“ S. 37 ff.	P.A.U.L. D 9, Kapitel: *Werbewelten – Medienwelten* (S. 248 – 269) CORNELSEN: Kap. 9 „Kommunikation in den Medien – Sachtexte untersuchen“ S. 179 ff.
Zu erwerbende **Kompetenzen** aus den jeweiligen Bereichen (**Fettdruck**: Aufgabenschwerpunkt/Zahl: Kompetenznummer)	**Umgang mit literarischen Texten:** 9 (auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen und Ergebnisse in zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Texten darstellen) 6,7 (kennen und verstehen	**Texte schreiben:** 4 (unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte verfassen**)** **Sprechen**: 6 (in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen	**Umgang mit Sachtexten/Medien**: 4,5 (Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten und Massenmedien untersuchen) 3 (Komplexe Sachtexte verstehen) **Texte schreiben**: 7 (Sachtexte und medial vermittelte Texte unter Berücksichtigung

	lyrischer Texte, beschreiben und deuten) **Gestaltend sprechen**: 11,12,13 **Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien**: 11 **Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion**: 3, 6 (sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden/Sprachwandelprozesse erkennen und bewerten)	Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln), **Gespräche führen**: 7, 8 (leiten, moderieren, strukturieren; verfügen über Argumentationsweisen und Redestrategien, bewerten, Kompromisse erarbeiten)	formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren **Reflexion Sprache:** 4, 5 (über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen verfügen), 6 (ausgewählte rhetorische Mittel und bildlichen Sprachgebrauch erkennen), 1 (verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation in ihrer Wirkung reflektieren
Aufgabentypen (mündlich)	z.B. Typ 2b: Gedichte gestaltend vortragen	z.B. Typ 1c: sachgerecht und folgerichtig eigene Standpunkte präsentieren Typ 3: in Diskussionen Sprechakte gestalten und reflektieren	Typ 1, 3 (Präsentation von Arbeitsergebnissen, auch mediengestützt; Sprechakte gestalten und reflektieren)
Aufgabentypen (schriftlich)	z.B. Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren	z.B. Typ 3: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen	Typ 4: einen Sachtext oder medialen Text [z.B. eine Werbeanzeige] analysieren

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
Thema der Unterrichtsreihe	Praktikum: Bewerbung, Lebenslauf, Praktikumsmappe	Dramatische Texte – Einführung in die Analyse	Protokoll (Stundenbericht) Referat, Präsentationstechniken
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	Mediennutzung zur Berufsorientierung, Bewerbungsanschreiben und Lebensläufe verfassen, Sprachliche Anforderungen einer Praktikumsmappe	Erschließung zentraler Inhalte; Erfassung von Handlung, Zeit und Ort; Figurenkonstell- ation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang von Text, Entstehungszeit und Autor/Autorin-Biografie untersuchen; sprachliche Gestaltungsmerkmale erkennen und	Beschreibung komplexer Vorgänge; Erarbeitung von Referaten zu begrenzten Themen – freier Vortrag; unterschiedliche Präsentationstechniken und Begleitmedien; Verständnis umfangreicher gesprochener Texte, Sicherung und Wiedergabe durch geeignete Schreibformen (Mitschrift, Protokoll, Exzerpt); Erklärung von Sachverhalten unter Benutzung von Materi-

		deuten; Rollenanalyse mithilfe produktiver Verfahren(innerer Monolog, Brief, Umschreibung in andere Textsorte); Entwurf von Inszenierungs-ideen und eigene Spielübungen; Theaterbesuch und Gestaltung der schriftlichen Analyse von dramatischen Texten (Szenenanalyse)	alien, Auswertung von Texten(soziale, ökonomische, politische, historische Hintergründe)
Bezug zum Deutschbuch	P.A.U.L.D 9, Kapitel: Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen (S. 270 - 293) CORNELSEN: Kap. 3 „Was will ich werden? – Berufe erkunden“ S. 57 ff.	P.A.U.L.D 9, S. 187ff. CORNELSEN: Kap. 8 „Der Besuch der alten Dame – ein modernes Drama untersuchen“ S. 159 ff.	P.A.U.L.D 9: da hier keine themenbezogene Unterrichtsreihe vorgesehen ist, wird auf andere Deutschbücher zurückgegriffen CORNELSEN: Kap. 14 „Auf den Punkt gebracht – Recherchieren und Präsentieren“ S. 289 ff.
Zu erwerbende **Kompetenzen** aus den jeweiligen Bereichen (**Fettdruck**: Aufgabenschwerpunkt/Zahl: Kompetenznummer)	**Texte schreiben**: 8 (formalisierte kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - z.B. Grafiken, Tabellen - verfassen und funktional einsetzen) **Lesetechniken und -strategien**: 1 (Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden) **Reflexion Sprache**: 1 (verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation gezielt einsetzen) **Reflexion Sprache**: 2 (bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebene in öffentlichen Kommunikationssituationen unterscheiden und die eigenen Sprachhandlungen darauf einstellen	**Umgang mit literarischen Texten:** 6 (kennen und verstehen dramatischer Texte) 7 (erschließen, beschreiben und deuten literarischer Texte mit Verfahren der Textanalyse) 10 (verstehen und erschließen dramatischer Texte unter Berücksichtigung von Struktur, Sprache, Inhalt) 11 **Produktionsorientierter Umgang mit Texten:** 11(gestaltende Arbeit) **Texte schreiben**: 7 (Fähigkeit zur Textanalyse und Fähigkeit zur strukturierten Gestaltung der Ergebnisse) **Gestaltend sprechen und szenisch spielen**: 11, 12, 13	**Sprechen**: 1 (Verfügen über kommunikative Sicherheit) 3(Fähigkeit zur Beschreibung und Bewertung komplexer Vorgänge) 4 (Fähigkeit zur Erarbeitung und Präsentation von Referaten) **Texte schreiben**: 3 (informieren über komplexe Sachverhalte) 7 (Analyse von Sachtexten und medial vermittelten Texten unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten; Präsentation der Ergebnisse in kohärenter Darstellung)) 8 (formalisierte kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - z.B. Grafiken, Tabellen - verfassen und funktional einsetzen)
Aufgabentypen (mündlich)	Typ 1, 3 (Präsentation von Arbeitsergebnissen, auch medien-gestützt; Sprechakte gestalten und reflektieren)	Sprechen: 2a/2b (gestaltender Vortrag)	Sprechen: 1a/b/c (sachgerecht medien-gestützt präsentieren: Arbeitsergebnisse, Referate, Standpunkte)

Aufgabentypen (schriftlich)	Typ 5: Sprachliche Analyse und begründete Überarbeitung einer Textvorlage	Lesen-Umgang mit Texten und Medien: Typ 4a (literarischen Text analysieren und interpretieren); Typ 6 (produktions-orientiert zu Texten schreiben)	Schreiben: 2 (Verfassen informativer Texte: Materialauswahl, Gestaltung des Textes und Reflexion über Mittel und Verfahren) Lesen – Umgang mit Texten und Medien: 4b (aus Texten aufgabengeleitet Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und bewerten)
Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte		Spielerische Gestaltung einer Szenen-folge (Einsatz möglichst vieler theatralischer Mittel)	

Einführungsphase

Arbeitsgrundlage: Texte, Themen und Strukturen, B. Schurf , A. Wagner (Hg.), Berlin (Cornelsen), 1. Aufl. 2009

Grundsätzliche Vorgaben: Die Einführungsphase umfasst drei Unterrichtsvorhaben. Pro Halbjahr werden jeweils zwei Klausuren im Umfang von zwei Schulstunden geschrieben. Die Klausuren richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
Thema der Unterrichtsreihe	Kommunikation	Verschiedene literarische Textsorten	Literarische Ganzschrift	Sachtexte
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	· Formen schriftlicher und mündlicher Kommunikation → Kommunikationsmodelle: allgemeines Komm.-Modell (Sender, Botschaft, Empfänger), Bühler, Schulz-von-Thun, Watzlawick → Prosatexte, Dramentexte, Sachtexte: Ursachen für Gelingen od. Scheitern von Kommunikation (symmetrische/ asymmetrische Komm.),	· Analysierendes und interpretierendes Schreiben → Lyrik: Stilfiguren, Reimschemata, Metren, eventuell Epochen → Kurzprosa: Figurenkonstellation, Charakterisierung, Aufbau, rhet. Mittel, Erzählperspektive · Produktives Schreiben → Fortschreiben von Texten → Umgestaltung von Texten	· Interpretierendes Schreiben → (fremdsprachlicher) **Roman:** Handlungsaufbau, Personenkonstellation, Charakterisierung, thematische Schwerpunkte, Erzählperspektive, Erzählstrategien, Rezeptionsgeschichte, Zeitdarstellung, Raumkonzepte → **Drama:** Aufbauanalyse, Figurenkonstellation, Charakterisierung,	· Sachtexte → Analyse: Sicherung des Textverständnisses, Textsignale, Argumentationsstruktur, Intention, Wirkung, Unterscheidung von Darstellung, Wertung und Beschreibung (Beachtung der Modalität), Adressatenbezug → Erörterung: Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss), Unterschied These/ Argument/ Beispiel, logischer

	Funktionen der Sprache (Darstellung, Ausdruck, Appell) · adressatenbezogenes Schreiben → Stilebenen in verschiedenen Textsorten (z.B. Protokoll, SMS, Postkarte, Referat, Email, Kommentar, etc.)		thematische Schwerpunkte, historischer/ sozialer/ politischer Hintergrund, Sprache → **Film/ Literatur-verfilmung:** filmische Exposition, Handlungsgefüge (ev. im Vergleich zum Roman), Elemente der Filmsprache (Montage, Schnitt, Kameraführung, Licht, Musik, etc.), Rezension, Merchandising · Darstellendes Schreiben → Texte planen, schreiben und verarbeiten	und nachvollziehbarer Bezug zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, steigender und dialektischer Aufbau, Fazit, Stellungnahme
Bezug zum Deutschbuch	Kap. A5: Kommunikation und Sprache – Kommunikationsprobleme untersuchen (S. 88ff.)	Kap. A1: Realität und Fiktion – Kurzprosa lesen und verstehen (S. 16ff.) Kap. A2: Das Ich als Rätsel – Gedichte verschiedener Epochen untersuchen (S. 41ff.)	Kap. A3: Wissenschaft und Verantwortung – Dramen untersuchen und vergleichen (S. 54ff.) Kap. A7.1: Texte planen, schreiben und überarbeiten (S. 117ff.) Kap. B1: Epik (S. 154ff.) Kap. B4: Literaturverfilmung – Roman und Film (S. 202ff.)	Kap. A4: Zukunft in einer globalen Welt – Sachtexte analysieren und erörtern (S. 72ff.)
	Kap. E: Schreiben und Sprechen – Klausuren und Abitur (S. 550ff.)			
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen	· Strukturieren von Informationen · Darstellung von Sachverhalten · Analyse von Kommunikationsstrategien → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → *Die genaue Formulierung*	· inhaltliche, formale und sprachliche Analyse literarischer Texte → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → *Die genaue Formulierung der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans*	· inhaltliche, formale und sprachliche Analyse literarischer Texte → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → *Die genaue Formulierung der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans*	· Analyse und Strukturdarstellung von Sachtexten · thematisch gebundene Formulierung eines eigenen Standpunktes → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → *Die genaue Formulierung*

	der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans für die EF nachgetragen.	*für die EF nachgetragen.*	*für die EF nachgetragen.*	*der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans für die EF nachgetragen.*
Aufgabentypen (mündlich)	· Aufgabenart 1: Analyse eines Sachtextes · Aufgabenart 2: Analyse eines literarischen Textes · Aufgabenart 3: Argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhalts oder eines Problems			
Aufgabentypen (schriftlich)	· Aufgabenart I → A: Analyse eines Sachtextes → B: vergleichende Analyse von Sachtexten → C: vergleichende Analyse eines Sachtextes und eines literarischen Textes · Aufgabenart II → A: Analyse eines literarischen Textes → C: vergleichende Analyse von literarischen Texten · Aufgabenart III → A: argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhalts bzw. Problems oder eines Problems, dessen fachlicher Hintergrund aus dem Unterricht bekannt ist, im Anschluss an eine Textvorlage → B: argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhalts bzw. Problems oder eines Problems, dessen fachlicher Hintergrund aus dem Unterricht bekannt ist, unter Vorgabe einer Kommunikationssituation			